

Kellerwohnung als Ideenschmiede

Vor 40 Jahren startete die Erfolgsgeschichte der Bomiger Firma Unitechnik

Von ANDREAS ARNOLD

BOMIG. Weltunternehmen wie der Computerhersteller Apple haben ihre Produktion in einer Garage gestartet. Die Gründer der Firma Unitechnik, die beiden Ingenieure Bernd Cieplik und Heinz Poppek, starteten mit ihrem Zwei-Mann-Büro zwar nicht in einer Garage, dafür aber in einer kleinen Keller-Wohnung in der Gummersbacher Ludwigstraße auf dem Steinberg.

Das war vor mehr als 40 Jahren. Seitdem ist Unitechnik zu einer Aktiengesellschaft gewachsen und einige Male umgezogen: 1975 vom Steinberg in die Robert-Bosch-Straße nach Wiehl-Bomig und von dort bereits 1982 an den jetzigen Standort in der Fritz-Kotz-Straße, der noch mehrfach erweitert wurde. Der Spezialist für automatisierte Systemlösungen in der Lagerlogistik ist heute weltweit unterwegs.



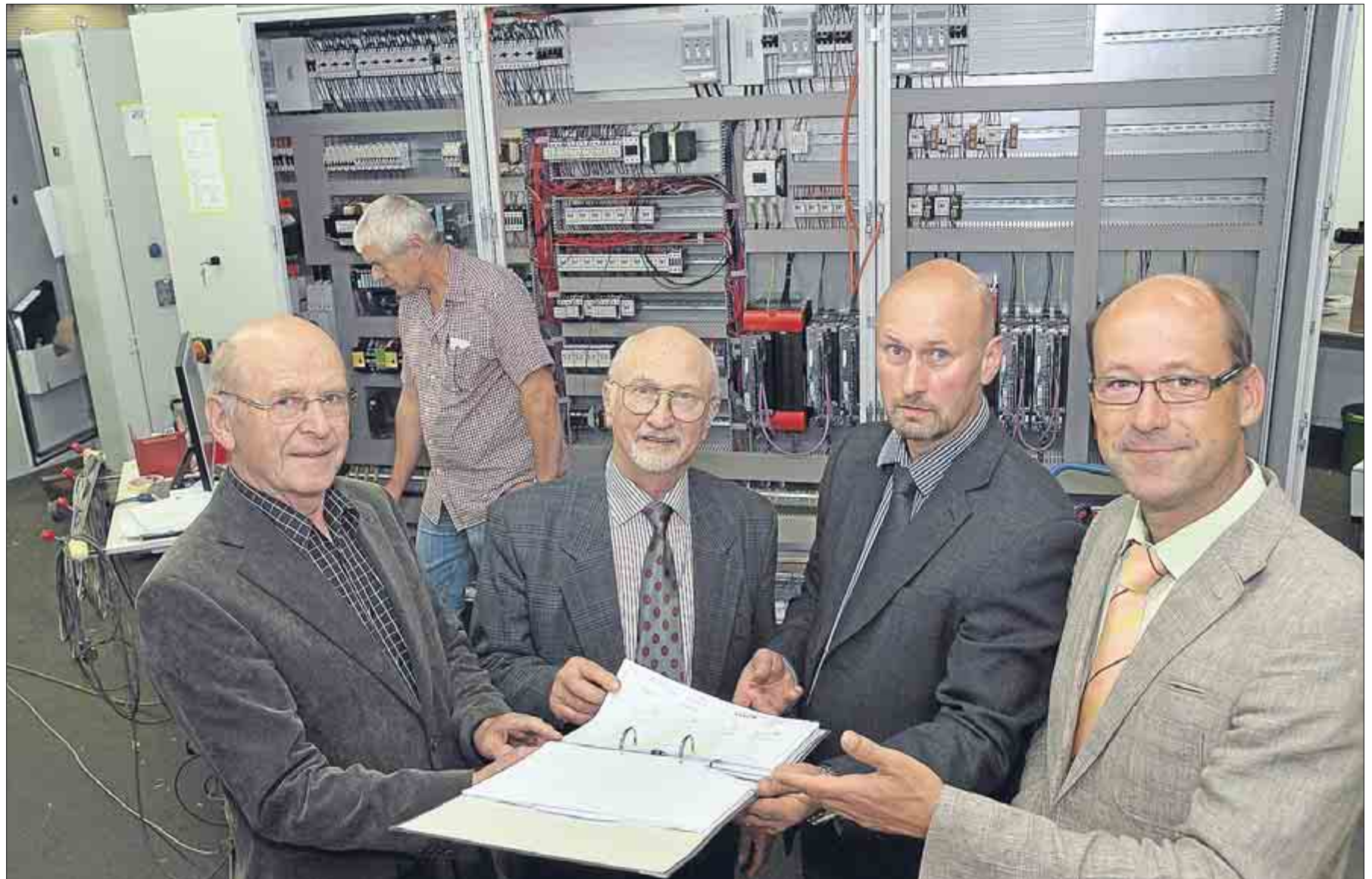
MADE
IN OBERBERG

Als Cieplik und Poppek 1971 loslegten, wurden Schaltpläne noch auf Konzeptpapier entworfen und auf Transparentpapier mit Tusche durchgezeichnet. Für Änderungen dienten Rasierklingen und zum Glätten des Papiers der Daumen Nagel. Heute geschieht die meiste Arbeit per Mausclick am Computer.

Schon bald hatte Unitechnik Platzprobleme bei der Fertigung der Schaltanlagen, so dass das damals noch neue Gewerbegebiet in Wiehl-Bomig die neue Heimat des Unternehmens wurde.

Im Laufe der kommenden Jahre entwickelte sich Unitechnik vom Subunternehmer zu einer Firma, die auf dem Markt eigenständig fertige Leistungen verkauft. So entstand 1989 ein Fertigungs-Leitrechner für die Betonfertigteilindustrie.

1991 war Unitechnik für die Automatisierung des Cargo-Terminals am Flughafen in Taipei zuständig und 1997 für das Vorfertigungslager der Wiehler Firma BPW.



Die Firmengründer (v.l.) Bernd Cieplik und Heinz Poppek mit ihren Söhnen Rainer Poppek und Wolfgang Cieplik in der Fertigung des Bomiger Spezialisten für Automatisierung.

Im Jahr 1999 schied Mitgründer Heinz Poppek aus dem Unternehmen aus. Damals war er 65 und damit im unternehmensintern festgelegten Rentenalter. Der sechs Jahre jüngere Bernd Cieplik folgte im Jahr 2005. In der Zwischenzeit (2004) war die Unitechnik zur Aktiengesellschaft geworden. Damit aber immer noch ein Familienunternehmen, denn die Familien sind Hauptgesellschafter und mit Rainer Poppek und Wolfgang Cieplik gehören zwei Söhne der Gründer dem Vorstand der Unitechnik AG an.

Jedes Vierteljahr werden ihre Väter, die jetzt im Aufsichtsrat sitzen, über den Geschäftsverlauf informiert. Während Cieplik senior gesteht, das es

UNITECHNIK

25. Mai 1971: Gründung als Zwei-Mann-Ingenieurbüro.

1975: Erstes eigenes Gebäude in Bomig.

1982: Neubau in der Fritz-Kotz-Straße in Bomig.

1989: Einweihung eines vierstöckigen Bürogebäudes.

1991: Gründung der Unitechnik Automatisierungs GmbH in Eisenhüttenstadt.

1997: Gründung der Firma Brisoft in der Schweiz.

1999: Verabschiedung von Mitgründer Heinz Poppek.

2004: Die ICM Airport Technics

GmbH wird neues Mitglied in der Unitechnik Gruppe.

2005: Mitgründer Bernd Cieplik scheidet aus.

2009: Michael Hohliedler wird neuer Vorstandsvorsitzender.

2011: 40-Jahrfeier und Bau eines Logistikzentrums in Dubai.

ihm nach wie vor in den Fingern kribbelt, lässt es Poppek senior durchaus gelassener angehen und sagt, dass er als Rentner genug zu tun habe.

Inzwischen ist den Bomigern auch der Sprung in die in-

ternationalen Großgeschäfte gelungen. Dass seine Firma einmal diese Entwicklung nehmen würde, hat Bernd Cieplik nie zu träumen gewagt, wie er sagt. „Diesen technischen Fortschritt konnte man 1971 noch

nicht erahnen. Doch Unitechnik ist immer mit dem Fortschritt gegangen. Wir konnten schlecht nein sagen“, sagt Cieplik senior.

Weitere Höhepunkte der letzten Jahre waren das ge-

kühlte Cargo-Terminal für Blumen am Flughafen von Dubai (2006), die Modernisierung der Gepäckförderanlage am Flughafen in Athen (2007) oder die Automatisierung der modernsten Flugküchen Europas für die Lufthansa in Frankfurt. In diesem Jahr folgte ein automatisches Bücherlager für die Universität in Riad.

40 Jahren Unitechnik sind so gesehen nicht nur ein rasanter technischer Fortschritt gewesen, sondern auch die rechtzeitige Weitergabe von Verantwortung an die kommende Generation. Eine Absprache wie ihre Väter, mit 65 aus dem Unternehmen auszuscheiden, haben Wolfgang Cieplik und Rainer Poppek übrigens (noch) nicht.